

Sicherheit neu denken – zivil vor militärisch

Friedensethische Positionen: So stehen die Kirchen zu Atomwaffen Haltung der Kirchen zur atomaren Abschreckung

Lange Zeit sahen die Kirchen atomare Abschreckung als bedingt akzeptables Mittel zur Friedenssicherung an. Doch nun zeichnet sich sowohl bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) als auch beim Lehramt der Katholischen Kirche ein grundsätzliches Umdenken ab. Hier finden Sie die Positionen auf einen Blick.

Papst Franziskus spricht sich mit bislang unbekannter Deutlichkeit gegen nukleare Waffen aus. Mehrfach hat das Oberhaupt der Katholischen Kirche betont, bereits der Besitz von Atomwaffen sei unmoralisch. Zuletzt hat Franziskus diese Haltung im November 2019 in Hiroshima bekräftigt und hinzugefügt: „Wenn wir tatsächlich eine gerechtere und sicherere Gesellschaft aufbauen wollen, müssen wir die Waffen aus unseren Händen legen...“ (☞ Rede des Papstes in Hiroshima).

Die katholische **Deutsche Kommission Justitia et Pax** hat – unter anderem motiviert durch die Haltung des Papstes – ihre bisherige Bewertung der atomaren Abschreckung einer grundlegenden Prüfung unterzogen. Dabei kommt die Kommission zu einem bahnbrechenden Ergebnis: Die bisherige Duldung der nuklearen Abschreckung „als Konzept der Kriegsverhütung“ könne nicht mehr aufrechterhalten werden.

☞ Positionspapier: „Die Ächtung der Atomwaffen als Beginn nuklearer Abrüstung“

Die Haltung der **Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)** wurde lange maßgeblich durch die Heidelberger Thesen von 1959 bestimmt, wonach die Sicherung eines „Frieden in Freiheit“ durch Atomwaffen eine „heute noch mögliche christliche Handlungsweise“ sei. 2007 widersprach der Rat der EKD diesen Thesen erstmals in einer Denkschrift, konnte sich jedoch nicht auf Forderungen aus dieser neuen „friedensethischen Einsicht“ festlegen.

☞ EKD-Denkschrift von 2007

Die Kundgebung und Entschlüsse der **EKD-Synode in Dresden vom 10. bis 13. November 2019** bezeichnet nun die Einsicht als unausweichlich, dass „nur die völkerrechtliche Ächtung und das Verbot von Atomwaffen den notwendigen Druck aufbaut, diese Waffen gänzlich aus der Welt zu verbannen“. In dieser Frage bezieht die EKD somit nun klar Position. In weiteren Fragen, etwa zu den Lagerungen von Atomwaffen anderer Länder in Deutschland (USA), bleibt die Kundgebung jedoch vage.

Die **Evangelischen Landeskirchen in Deutschland** positionieren sich teilweise deutlicher zu Atomwaffen. So forderte beispielsweise die Evangelische Kirche im Rheinland ☞ im Januar 2018 den Abzug der US-Atombomben aus Büchel. Die **Evangelische Kirche in Hessen und Nassau** verabschiedete im November 2019 ☞ einstimmig ein Positionspapier, das unter anderem den deutschen Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag fordert.

Quelle: ☞ <https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/friedensethische-positionen-ekd-katholische-kirche-papst-atomwaffen-342.html>

Ohne Rüstung Leben e. V.:

☞ <https://www.ohne-ruestung-leben.de/ziele/atomwaffen-abschaffen.html>

☞ Zeilen mit diesem Zeichen sind verlinkt.

Termine im Jahr

1. September: Antikriegstag

Der Antikriegstag wurde 1966 in Deutschland zum ersten Mal begangen. Er erinnert an den 1. und 2. Weltkrieg und Deutschlands Rolle darin; an Völkermord und Gewalttat. Dagegen steht das Bekenntnis: „Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg“.

☞ <https://www.frauenkirche-dresden.de/antikriegstag-2021/> (verschiedene Videos)

21. September: Weltfriedenstag (UN)

☞ [International Day of Peace | United Nations](#)

Eine mögliche Aktion mit Schüler*innen

Am 21. September begehen wir den Weltfriedenstag, auch International Day of Peace oder Peace One Day genannt. Diesen Tag hat die UNO vor vielen, vielen Jahren ins Leben gerufen. An diesem Tag nehmen weltweit tausende Menschen teil, indem sie Projekte veranstalten, in den Schulen das Thema behandeln oder auch zusammenkommen und an den Frieden in der Welt denken.

Viele Menschen halten Gedenkminuten ab, zeichnen Plakate und Bilder, laden Gedichte oder Texte auf Social Media hoch, bilden ein Peace Sign (Friedenszeichen) aus Menschen, feiern, dass ihr Land den Krieg überstanden hat oder behandeln Themen, die mit dem Frieden zu tun haben. Auch ihr könnt dabei sein: Macht ein Foto von eurem Bild, eurer Aktion oder eurem Gespräch zum Thema und ladet es für eine Woche auf Soziale Netzwerke mit den Hashtags #PeaceDay und #UN75.

26. September: Internationaler Tag für die vollständige Abschaffung von Atomwaffen

*2013 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 26. September zum Internationalen Tag für die vollständige **Abschaffung** von **Atomwaffen**. Ziel des Tages ist es, die Öffentlichkeit für die Bedrohung der Menschheit durch **Atomwaffen** und die Notwendigkeit ihrer vollständigen Beseitigung zu sensibilisieren.*

Quelle: ☞

<https://www.atomwaffenfrei.de/ressourcen/newsletter.html#:~:text=2013%20erkl%C3%A4rte%20die%20Generalversammlung%20der%20Vereinten%20Nationen%20den,und%20die%20Notwendigkeit%20ihrer%20vollst%C3%A4ndigen%20Beseitigung%20zu%20sensibilisieren.>

Artikel von Renke Brahms (Friedensbeauftragter der EKD) zum Atomwaffensperrvertrag

☞ <https://www.ekd.de/EKD-Texte/patient/brahms-abruestungsverpflichtungen-atomwaffensperrvertrag-53717.htm>

☞ Zeilen mit diesem Zeichen sind verlinkt.